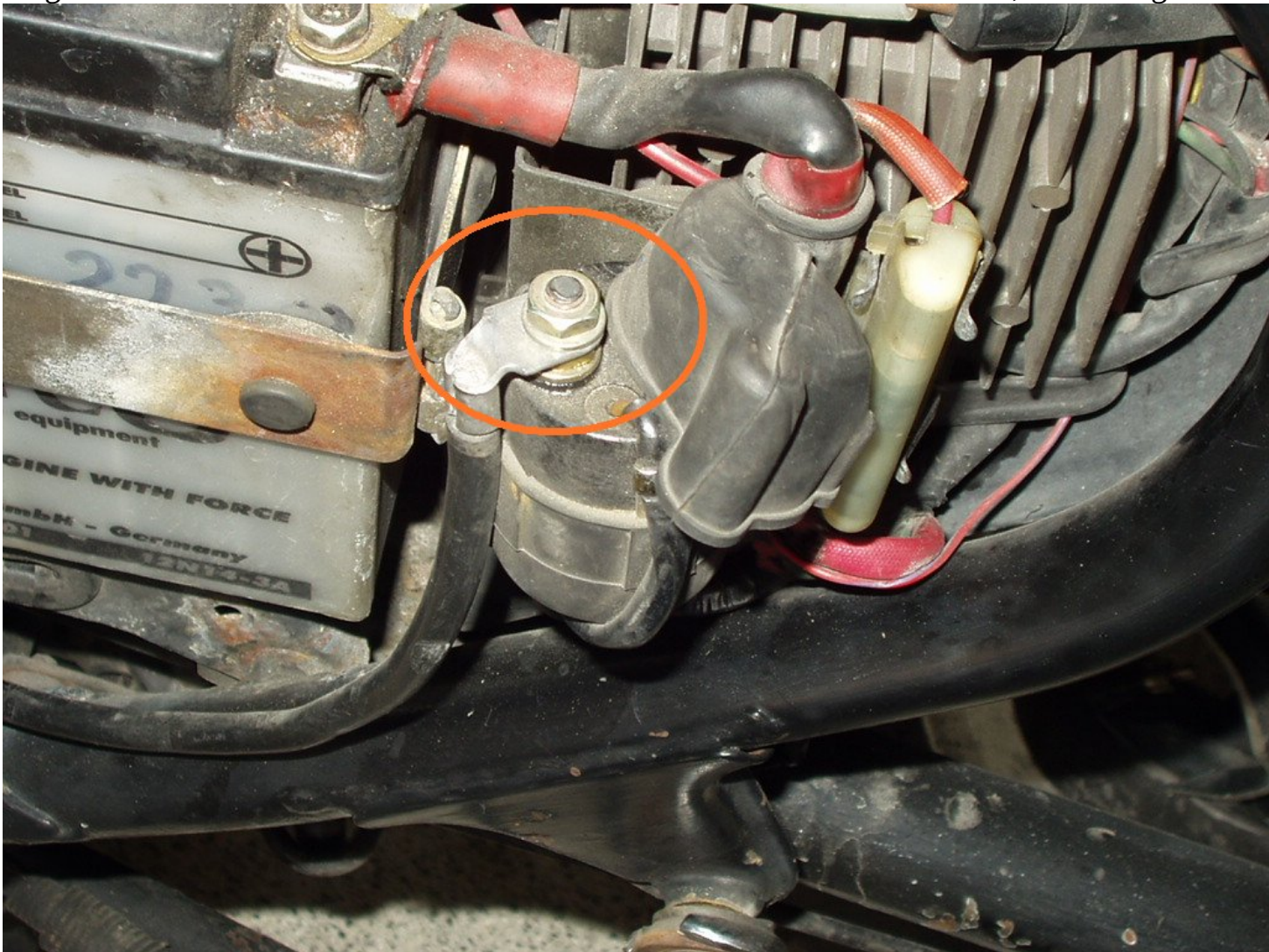


Hier begnügen wir uns mit der Anschlussstelle zu den Zylindern, da wir den Motor ja erstmal nach vorne ziehen und dann erst absenken



Auf der Linken Seite lösen wir jetzt was Hauptkabel zum Anlasser, denn das wird gern vergessen und wenn man dann mit vereinten Kräften den Motor raus wuchtet, wird's eng.



Als nächstes sollte man sich überlegen, welche Art der Motorabstützung man realisieren kann.

1. Möglichkeit: eine Holzplatte und darunter einen Rangierwagenheber (habe ich so 2002 bei der ersten Zerlegung gemacht, ging recht gut)
2. Möglichkeit: eine Motorradhebebühne (an sich nichts anderes als ein größerer Rangierheber)

Ich habe mich für die 2. Variante entschieden, da die Auflagefläche größer ist und diese sich feiner in der Höhe dosieren lässt. In beiden Fällen habe ich den Motor vor dem Lösen der 5 Halteschrauben mit einem Gepäckspanngurt am Heber fixiert.



Die Schrauben habe ich hier ohne Motor fotografiert, da sind sie einfach besser zu sehen.



Nun den Motor vorsichtig 1 cm absenken und nach vorne ziehen. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Anlasserkabel mitgeführt wird (verklemmt sich immer!!!) Auch der Kardanflansch und die restlichen Kabel am oberen Rahmenrohr sollte beobachtet werden. Sobald die Kardanwelle frei liegt, kann der Motor komplett abgesenkt und aus dem Rahmen heraus gedreht werden.

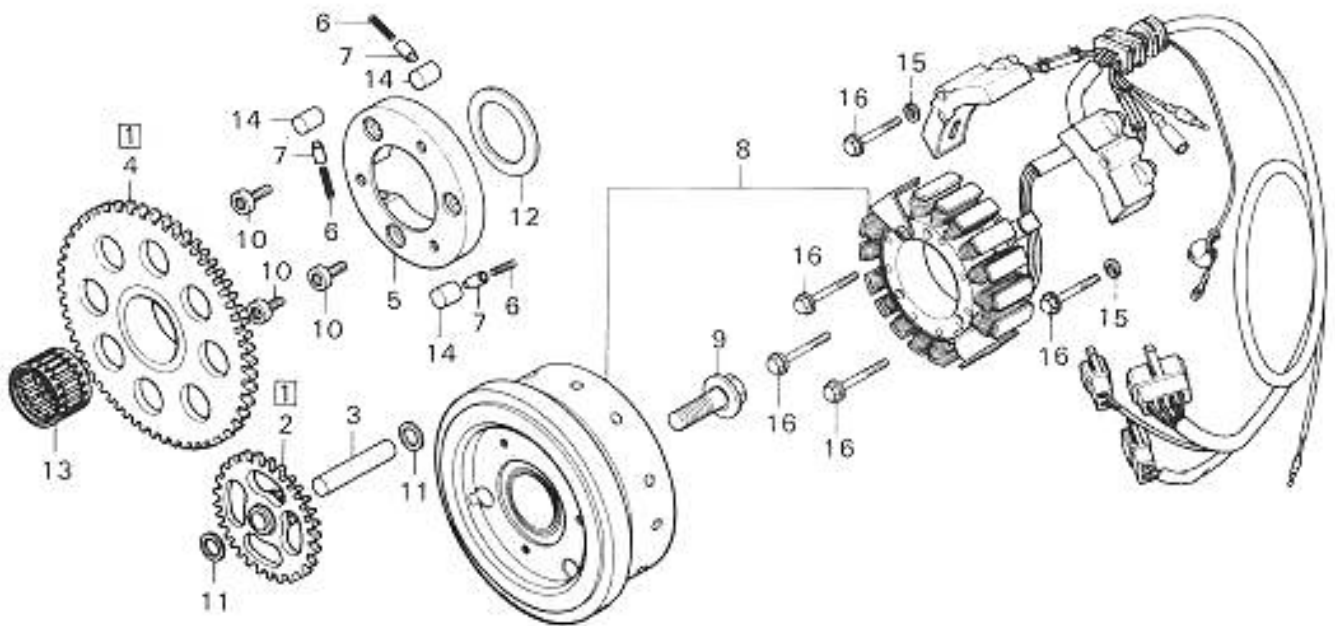
Wie man als nächstes weiter vorgeht, bleibt dem Geschmack des Schraubers überlassen, ich habe den Motor auf meine Werkbank gewuchtet (vermeidet Gebuckel...auch wenn ich manchmal glaube, dass man sich durchaus hin und wieder vor seinem Mopped verneigen sollte). Bevor man den hintern Motordeckel entfernen kann, muß noch diverse „Peripherie“ entfernt werden. Diese sind: Kühlwasserrohr, Wasserpumpe komplett und den Anlasser.



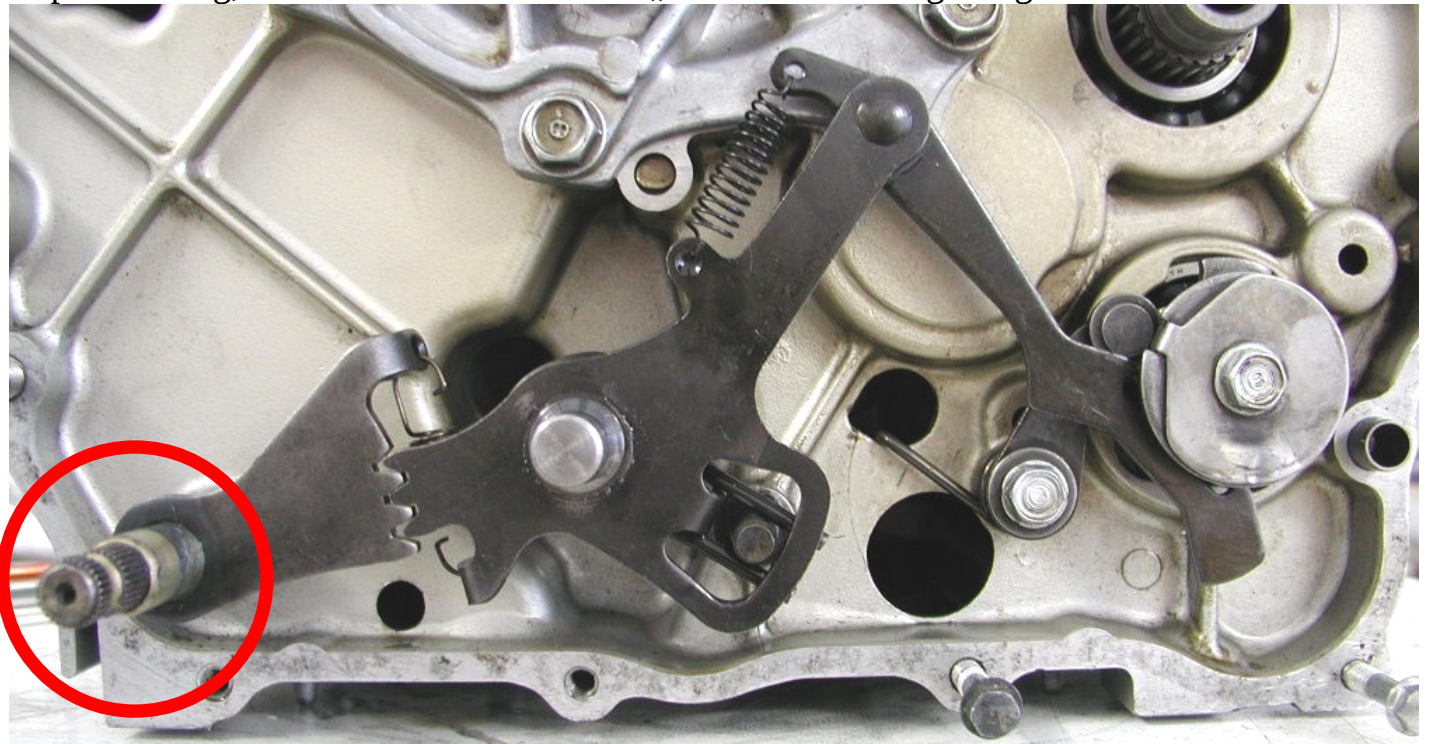
Ob man den Anlasser rausbauen muß/soll oder nicht, ist sicherlich Ansichtssache und gibt Stoff für die kontroversesten Diskussionen. Ich baue ihn aus, dann bin ich mir sicher, dass nichts verhakt oder ähnliches. Der Deckel geht sowieso „schwer“ genug runter, da sich min. 2 Wellen durch die Adhäsion in ihren Gegenlagern fest gesaugt haben. Kleiner Hinweis: der kleine Magnet auf der Kurbelwelle (hinterer Impulsgeber) muß nicht entfernt werden !!

Sobald alle Teile entfernt worden sind, löse man alle Schrauben des hintern Motordeckels (wirklich alle!!! auch die ganz oben an der Wasserpumpe) und klopfe mit einem Gummihammer an der Dichtfläche entlang. Normalerweise wird sich der Deckel von allein lösen.... Vom Einsatz des Schraubenziehers an der Trennstelle rate ich dringend ab, da das relativ weiche Alu sofort Macken bekommen würde. Sollte sich der Deckel wieder Erwarten nicht mit dieser Methode vom eigentlichen Motorblock lösen lassen, kann man von oben her (obere Motorhalterung nahe Wasserpumpe) sanfte Schläge Richtung hinten geben. Spätestens jetzt hat man eine kleine Trennung bekommen und kann mittels Ziehen und weiterem Klopfen diese vergrößern. So man über Hartholzkeile verfügt, sind diese dem Schraubenzieher absolut vorzuziehen. Wie ich oben bereits erwähnt habe, wird sich ab einem Spalt von ca. 1 cm der Deckel weigern weiter zu rutschen. Es macht den Eindruck, als hänge er an einem Gummiseil im Inneren. Das kommt zum einen von der Magnetwirkung des Rotors und zum anderen von den festgesaugten Wellen des Anlasserzahnrad und Schaltklauengestänges. Man könnte jetzt mit einem heftigen Ruck das Problem beseitigen, jedoch würden einem dann einige Teile entgegen fliegen, die dem geneigten „Erstschauber“ sicherlich die Panik ins Gesicht treibt. Das wird einmal die Anlaufscheibe des Anlasserzahnrad sein und dann ggf. (je nach Heftigkeit des Rucks) auch die Schaltraste nach der Schaltwelle. Ich werde die Explosionszeichnungen hier

gleich mit einfügen, damit man die Reihenfolge wieder zusammenbringt. Selbst wenn man vorsichtig ist, kugelt zu fast 90% die Anlaufscheibe (im Bild mit 11 markiert) davon. Welche von beiden man aufammelt hängt davon ab in welchem Gehäuseteil die Welle stecken bleibt.



Der Schaltarm (mit den 3 Zacken) ist der nächste Kandidat, der einem mit seiner außerplanmäßigen Abwesenheit am angestammten Platz beehren wird. Hierfür ein Bild aus meiner „alten“ Rep-Anleitung, die den Gesamtaufbau der „Schaltverhakelung“ zeigt



Die eingekreiste Welle hat zum mittleren Gehäuse hin, eine Anlaufscheibe, in der nächsten Skizze ist diese mit 20 bezeichnet